

# Die Glosse

"Glossum" ist die Zunge. Im Spanischen ist sie "la lengua", gleichbedeutend mit "Sprache".  
"Mit spitzer Zunge" hat schon mancher geschrieben, wobei es darum ging, Dinge auf den Punkt zu bringen. In diesem Sinne.....

Wie schön sind doch Vergleiche:

Man schaut sich ein Bild an und vergleicht mit einem anderen.

Damit erkennt man Ähnlichkeiten -- oder auch Gegensätze.

So kann für einem ein neues, ein drittes Bild entstehen.

Wie etwa, man geht eine Straße entlang und sieht eine alte, abgehalfterte Straßennutte, während man mit Freunden über den ORF diskutiert. Die hat doch wirklich nichts, womit man sie mit dem ORF vergleichen könnte. Aber spasses halber könnte man sie mit dem ORF vergleichen. Dafür bräuchte es schon eine gehörige Portion Phantasie: ORF - Nutte  
Aber, wenn jemand gerne phantasieren möchte....

Ok, dann gendern wir um, "der ORF wird zur "die" ORF.

Sie könnte einmal attraktiv gewesen sein. Die Menschen könnten ihre Dienste einmal gern angenommen und auch gern dafür bezahlt haben.

Das müßte wohl eine Weile recht gut gegangen sein. Bis die mit der Nutte verbundenen Männer (und Frauen) sie als eine gute Einnahmequelle erkannten und sie da und dort (so) zu oder hielten, daß keine Konkurrenz an die gute Einnahmequelle heran käme.

Nein, wie so ein Vergleich hinkt: schützend zu-halten versus Zuhälter.

Wie dem auch sei: wenn jene, die fremdes Geld verschenken können, eine hübsche, ertragreiche Nutte als solche erkennen, ihr Vorteile im Umgang mit den Freiern einräumen, viel fremdes Geld schenken, damit sie sich herausputzen kann, dann hilft das sicher ihrer Attraktivität.

Da freut sich die Nutte! ...und bringt umsomehr Geld nach Hause.

Die Freier zahlen und gewöhnen sich an die Nutte, bis sie beim einen oder der anderen zur Heiligen wird.

Aber das bleibt nicht so auf Dauer.

Irgendwann läuft die Zeit selbst bei der heiligen Nutte ab.

Ihre Schönheit läßt nach - speziell im Vergleich mit anderen Nutten.

Sie erbringt ihre Leistung nicht mehr, schafft nicht mehr an, sondern tut nur mehr das, was Ihre Zuhälter ihr anschaffen... und mit der Zeit wird sie wie eine sarkastische Beutegreiferin,

die ihre Beute grillt, bevor sie sie frißt. Sie täuscht über Jahre hinweg die, welche ihren inzwischen erpreßten Schandlohn lohnen.

Und irgendwann reicht das Geld nicht mehr.

Die Zuhälter wollen mehr Geld, das Botox wird teuer, die Verkleidung wird zu durchsichtig.

Da kommen die Zuhälter auf eine gute Idee:

Es muß einfach jeder, der die Straße befährt, für sie zahlen!

Egal, ob er die Dienste der Nutte in Anspruch nimmt - zahlen muß er -- punktum!

Hm! Blöd - oder vielmehr lustig - wäre nur, wenn den Straßenräubern ihr Inkasso so teuer käme daß sie dabei draufzahlen.

Das wäre wirklich gut möglich, wenn die Zwangs-Freier ihren Datenschutz spielen lassen.

Und der Staat Schilda, vulgo: Österreich, wäre um eine Posse reicher.

Äh --- wo bin ich?

Jetzt bin ich doch gedanklich weg gedriftet

und irgendwo im Reich der Schildbürger gelandet.

Das kann schon passieren, gell?